

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5 (1942-1943)
Heft: 9-11

Artikel: Üsi Sankt Galler Nummer
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyzerlüt

Zytschrifft für üsi schwyzerische Mundarte

Erschynt 4-6 mal im Jahr i Doppelheft

Redaktion: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg im Uechtland, 31. Bd. de Pérrolles, 31.
Verlag: Schwyzerlüt-Verlag Oberdießbach. Druck & Sped. R. Bieri, Oberdießbach.

Abonnemänt für 1943 (10-12 Nummere) Fr. 5.—, Usland Fr. 6.—

Einzelprys (a de Kiosk) Fr. 1.80. No. 9-11. Yzalunge uf Postscheck IIa 795, Fryburg.

Adrässe für Briefe, Ms., Bstellige, Buecher: Dr. phil. G. Schmid, Fryburg i./Ue.
Rückporto nid vergässe!

Oberdießbach, im Brachet 1943.

5. Jahrgang Nr. 9-11

Üsi Sankt Galler Nummer.

Im letschte Summer si mer es paar Mundartfründe z Sankt Galle im „Hilty-Huus“ und bi der Frl. Clara Wettach zämecho und hei afe d Sankt Galler Nummer vo „Schwyzerlüt“ z Fade gschlage. Vierzg Siten öppe hätt es sölle gä, hei mer denn abgmacht. D Sankt Galler Fründe si du aber mit settigem lifer und mit settiger Freud hinder d Arbeit gange, daß es bald für d Redaktion fasch nüd meh het z tüe gä und der Stoff gäng meh aagschwullen isch. Drum hei mir gäng meh Site müeße zuegä, und jitzen isch die s höni Nummer fasch dopplet so dick worde as mer vorggeh hei, und me het no gäng vil gueti Ruschtig müeßen uf d Site lege. — s gröscht Verdienscht um d Sankt Galler Nummer het sich der Herr Profässer Dr. **Hans Hilty** erworbe, wo di meischte Biträg gsammlet und für das Heft zämmegstellit het. Treu zur Site gstande sin ihm bi dären Arbeit sy Frau und sy Suhn. Au d Frl. **Clara Wettach** het es paar Biträg zämmetreit und chöschtlichi Gedicht us ihrem eigeften Dichterstäbli bigstüret. Der Abschnitt übers Toggeburg het der Herr Profässer **Heinrich Edelmann** i vorzüglicher Art und Wis bearbeitet.

E jedi grossi Nummer vo „Schwyzerlüt“ isch aber im Grund e „Gmeinschafts-Arbeit“. Drum hei näbet em eigetliche spiritus rector, em Profässer Dr. Hans Hilty, au alli andere Mitarbeiter und Schriftsteller Arächt uf üse härzlechen und ufrichtige Dank. Ohni di weniger bekannten und di unbekannte Soldate cha au der gröscht General nüd oder nid vil usrichte, und ds gliche gilt au uf geischtigem Gebiet.

Nid vergässe z danke wei mer all däne **Gschäft** und **Vereine**, wo **Druckstöck** hei zur Verfüegig gstellit, wo hei **Inserat** ufgä oder scho zum vorus e schöne Schübel vo Exemplar bstellt hei, was üs mängi Sorg und mänge Chummer abgno het. Sovil Inserat, wie i der „Sankt Galler Nummer“, hei mer, glauben i, überhaupt no nie gha, und das isch au öppis, won eim freut und eim wider Muet macht, wil mer äben ohni rächti Hilf und Unterstützung vil weniger chönnti usrichten und zstand bringe.

E rächt fründleche Grueß und ufrichtige Handschlag allne Sankt Galler Mundart- und Heimatfründe!
G. S.